



Zusammen mit der Landwirtschaft die Biodiversität im Thurgau fördern

Die Vielfalt wildlebender Tiere und Pflanzen nimmt ab – Besonders stark betroffen sind die Arten des Kulturlandes. Schliessen sich moderne Lebensmittelproduktion und Biodiversität demnach aus? Nein! Unsere Landschaft bietet ausreichend Platz für beides, sofern genügend qualitativ hochwertige Biodiversitätsförderflächen existieren. Mit verschiedenen Projekten engagieren wir uns für die Verbesserung der Situation.

Die Biodiversitätsförderung im Kulturland setzt ein zielgerichtetes Miteinander zwischen Naturschutz und Landwirtschaft, an den Übergängen zum Wald auch Forstwirtschaft voraus. Nachfolgend stellen die Thurgauer Kantonalverbände von **Pro Natura, WWF und BirdLife** ihre aktuellen Projekte vor. Fühlen Sie sich als landbewirtschaftende Person oder Körperschaft von einem der Angebote angesprochen?

Melden Sie sich beim entsprechenden Naturschutzverband – wir freuen uns auf Sie!

Pro Natura Thurgau

Wilerstrasse 12
8570 Weinfelden
pronatura-tg@pronatura.ch
www.pronatura-tg.ch

WWF Thurgau

Postfach 2341
Merkurstrasse 2
9001 St. Gallen
info@wwf-tg.ch

Thurgauer Vogelschutz TVS

Geschäftsstelle
8500 Frauenfeld
geschaeftsstelle@vogelschutz-tg.ch
www.vogelschutz-tg.ch



Aktion Hase & Co.

■ Ziel

Die schweizweite «Aktion Hase & Co.» von Pro Natura verfolgt das Ziel, diverse Lebensräume im Kulturland aufzuwerten oder neu zu schaffen. Der Feldhase steht stellvertretend für verschiedene weitere in Wiesen und Feldern lebende Arten.

■ Regionales Saatgut

Ein Schwerpunkt für die Erhaltung des lokal angepassten Erbgutes wertvoller Wiesen liegt im regionalen Saatgut. Mit der Aktion möchten wir extensive Wiesen beispielsweise durch Erstellen regionaler Saatgutmischungen oder Erhöhung der Qualität auf QII fördern. Zudem soll der Genpool ökologisch hochwertiger Flächen mittels Schnittübertragung erhalten bleiben.

■ Strukturen in der Kulturlandschaft

Aufgrund der intensiven Landwirtschaft verschwanden in den letzten Jahren fortlaufend zahlreiche ökologisch wertvolle Strukturen. Besonders solche biodiversitätsfördernden Elemente sind indessen für viele Pflanzen- und Tierarten wichtige Habitate.

Sowohl Hecken als auch Feldgehölze beleben und gliedern die Kulturlandschaft und vernetzen Lebensräume. Nebst ganzjähriger Nahrung bieten sie vielen Tierarten Schutz, Winterquartier, Nist- oder Eiablageplatz. Mit zusätzlichen Kleinstrukturen wie Ast- oder Steinhäufen, Trockenmauern sowie kleinen Gewässern können Vielfalt und Anzahl der Lebewesen gefördert werden. Bunt- und Rotationsbrachen im Ackerbau sind ebenfalls äusserst sinnvoll.

Die Aktion umfasst landwirtschaftliche Nutzflächen in den Kantonen Thurgau und Schaffhausen. Sie erfolgt in enger Zusammenarbeit mit bestehenden Projekten, lokalen Naturschutzvereinen und dem Kanton.

■ Kontakt

Möchten Sie auf Ihrem Land biodiversitätsfördernde Aufwertungen durchführen? Gerne beraten wir Sie vor Ort, planen gemeinsam entsprechende Massnahmen und unterstützen Sie bei deren Umsetzung.

Pro Natura Thurgau

Kathrin Wittgen, Projektleiterin Aktion Hase & Co. SH / TG
kathrin.wittgen@pronatura.ch, 071 422 48 23

NaturVerbindet – Aktiv auf dem Bauernhof

■ Ziel

Mit dem Projekt «NaturVerbindet» verbessert der WWF zusammen mit Landwirtschaftsbetrieben die ökologische Infrastruktur und hilft zudem bei der Pflege bestehender Naturwerte. Unkompliziert und unentgeltlich leisten wir Einsätze auf Ihrem Betrieb.

■ «NaturVerbindet» – ein Gewinn für alle!

Bereits gemachte Erfahrungen mit verschiedenen Betrieben zeigen:

- Die Einsätze sind ein Gewinn für die Landwirtschaft und wertvoll für die Biodiversität.
- Interessierte Freiwillige erleben den Alltag auf dem Bauernhof und lernen das Zusammenspiel mit der Natur kennen. Das gegenseitige Verständnis wird gefördert.

■ Wie läuft ein Natureinsatz ab?

Als Erstes besprechen wir mit den Landwirt:innen vor Ort mögliche Aufwertungsmassnahmen wie:

- Hecken und Obstbäume pflanzen und pflegen
- Weiher, Feuchtgebiet anlegen
- Blühstreifen ansäen
- Kleinstrukturen (z. B. Trockensteinmauern, Stein- oder Asthaufen) anlegen

Sind die Massnahmen definiert, machen wir uns an die Planung und setzen diese am Einsatztag gemeinsam mit Freiwilligen um.

■ Ihr Projektbeitrag

Beim Einsatz sind Sie dabei und sorgen für die Mittagsverpflegung der Freiwilligen. Saatgut, Sträucher für eine QII Hecke etc. werden teilweise durch den Kanton sowie von Ihnen finanziert.

■ Sind Sie interessiert?

Wir geben gerne unverbindlich Auskunft und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

WWF Thurgau

Katharina Fries, Projektleiterin Natureinsätze
Katharina.fries@wwfost.ch, 071 221 72 30

Mehr wertvolle Hecken für den Neuntöter im Thurgau

■ Ziel

Baum- und Buschlandschaften beheimaten unzählige Tierarten. Vielfältige Hecken, Feldgehölze, Waldränder und deren Umgebung stellen für sie überlebenswichtige Lebensräume dar.

Der Neuntöter ist eine Vogelart, die in besonderem Masse von strukturreichen Kulturlandschaften mit dornreichen Gehölzen profitiert. Die Population im Thurgau ist jedoch klein. Für sein Biodiversitätsförderprojekt hat daher der Thurgauer Vogelschutz den Neuntöter als Leitart ausgewählt. Ziel ist eine Verdoppelung des im Thurgau zurzeit ca. 50 Brutpaare umfassenden Bestandes bis 2032.

■ Wie soll dieses Ziel erreicht werden?

Dornentragende Gehölze werden durch Rückschnitt von stark wachsenden Konkurrenten gefördert. Wo Dornengehölze fehlen, wird Platz geschaffen, um solche zu pflanzen. In unmittelbarer Nähe der aufgewerteten Gehölze planen wir zusätzliche Aufwertungsmassnahmen wie Blumenwiesen oder andere Strukturen, wodurch sich die Lebensbedingungen für grössere Insekten (Hauptnahrung des Neuntötters) verbessern.

■ Wer wird unterstützt?

Gemeinsam mit den Landwirt:innen werden dem jeweiligen Standort angepasste Massnahmen erarbeitet. Die sowohl planerische als auch praktische Unterstützung umfasst kompetente Beratung, Freiwilligeneinsätze sowie Vermittlung professioneller Hilfe bei der Gehölzpflege.

■ Wie teilnehmen?

Haben Sie eine Hecke oder einen Waldrand, der aufgewertet werden soll? Melden Sie sich bei uns, wir informieren Sie gerne detailliert.

Thurgauer Vogelschutz

Nina Moser, Geschäftsstellenleiterin
geschaeftsstelle@vogelschutz-tg.ch, 052 720 56 91